



Ein ganzes Jahr auf der Streuobstwiese

Da hatten die Verantwortlichen Glück mit dem Wetter. Denn bei Regen hätte die Veranstaltung „Frühling auf der Obstwiese“, die unter blühenden Apfelbäumen in der Obstbaum-Anlage des Obst- und Gartenbauvereins Launsbach stattfand, nur halb so viel Spaß gemacht. Eine muntere Kinder­schar aus der Kita Mäusenest und dem Waldkindergarten Zauberwald Launsbach genoss das frische Grün der Wiese, den Sonnenschein und das Frühstück an der frischen Luft. Auch ein Lauf- und Fangspiel sowie viele kindgemäße Informationen zu Streuobstwiesen gehörten zum Programm. Unterstützt wurde und wird das Projekt, bei dem neben der Gemeinde, den Wetten-

berger Obst- und Gartenbauvereinen auch die Landschaftspflegegemeinschaft Wettenberg beteiligt ist, von den Biologinnen Julia Bäuml und Anna Spitzner (beide vom Büro Biolution) sowie deren Mitarbeiterinnen Janina Baumann und Kerstin Hassenklöber. Bürgermeister Thomas Brunner findet es sehr gut, die Jüngsten für das Thema Streuobst zu begeistern, um so eine neue Generation für die Pflege und Erhaltung der Streuobstwiesen zu gewinnen. Streuobstwiesen wie die Anlage des Launsbacher Obst- und Gartenbauvereins mit ihren etwa 40 Obstbäumen seien ein wunderbarer Ort, um Kinder über das ganze Jahr hinweg mit der heimischen Natur bekannt zu machen,

so der Vorsitzende der Landschaftspflegegemeinschaft Wettenberg, Hans-Richard Wegener. Das Projekt besteht aus drei Teilen, der blühenden Obstwiese, der summenenden Obstwiese und der essbaren Obstwiese. Ziel des von Biolution konzipierten Projekts ist, den Kindern Naturerfahrungen zu vermitteln und sie so zu begeistern, dass sie auch als Erwachsene noch Streuobst-Apfelsaft trinken und Streuobstbäume und -wiesen pflegen. „Im Jahr des Apfels begleiten rund 100 Kinder die Obstbäume von der Knospe/Blüte bis zur reifen Frucht und Herstellung des leckeren Apfelsaftes“, so Ernst Friedrich, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Launsbach. (mo0)/Foto: Moos



Eine der sechs Gruppen aus den Kindergärten, die das Jahr über lernen, was da blüht, wo es summt und wie es Früchte trägt. (Foto: mo)

Frühling auf der Obstwiese

Wettenberger Vorschulkinder begleiten Bäume durch das Jahr

Wettenberg (mo) Alles passte am Mittwochvormittag gut zusammen bei der Veranstaltung »Frühling auf der Obstwiese« unter blühenden Apfelbäumen in der Anlage des Obst- und Gartenbauvereins Launsbach in der Beuerstädt. Eine muntere Kinderschar aus dem »Mäusenest« und dem »Zauberwald« lernt dort übers Jahr hinweg die blühende, die summende und die essbare Obstwiese kennen und bekommt so einen Zugang zur Natur ermöglicht. Im »Jahre des Apfels« begleiten rund 100 Kinder aus den sechs Arbeitsgruppen der Kindertagesstätten der Gemeinde die Obstbäume von der Knospe/Blüte bis zur reifen Frucht und Herstellung des

leckeren Apfelsaftes«, so Ernst Friedrich, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Launsbach.

Warum riecht eine Blüte so gut? Was passiert nach der Bestäubung? Wie wird aus einer Blüte ein Apfel? Das sind die Fragen, denen die jungen Naturforscher auf den Grund gehen wollen. Jede Gruppe wird sich ihren besonderen Obstbaum aussuchen, kennenlernen und über das Jahr beobachten.

Das Projekt wird getragen von den Wetttenberger Obst- und Gartenbauvereinen, der örtlichen Landschaftspflegegemeinschaft und der Gemeinde. Pädagogische Partner des Projekts sind die Biologinnen Julia Bäuml

und Anna Spitzner von »Biolution«. Das Unternehmen, 2012 gegründet, bietet Lösungen für die Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte für Groß und Klein an und hat seinen Sitz im Belzgass-Hof in Launsbach.

In den Streuobstgärten der drei Obst- und Gartenbauvereine können die Kinder die Zusammenhänge unterschiedlicher Lebensräume und Lebensgemeinschaften in Obstwiesen, Wald, Hecken und Gewässern erfahren. Ziel ist, den Kindern Naturerfahrungen zu vermitteln und sie so zu begeistern, dass sie auch als Erwachsene noch Streuobst-Apfelsaft trinken und Streuobstbäume und -wiesen pflegen.

Gießener Allgemeine 29.04.17